

Cornelius Hell

Literaturkritiker, Essayist und Übersetzer, geboren 1956 in Salzburg, lebt seit 1993 in Wien. 1984–86 Lektor für deutsche Sprache und österreichische Literatur an der Universität Vilnius; 1992–2005 Lehrauftrag für deutsche Poetik an der Universität Mozarteum in Salzburg. Autor von etwa 200 Sendungen für den ORF und den Bayerischen Rundfunk, Juror der ORF-Bestenliste.

Zahlreiche Übersetzungen aus dem Litauischen (Lyrik, Prosa, Theater), Lehraufträge über litauische Literatur und Kultur an den Universitäten Salzburg, Wien und Klagenfurt.

1996 Österreichischer Staatspreis für Wissenschaftspublizistik.

2004 Preis des litauischen Schriftstellerverbandes für Lyrik-Übersetzungen in Fremdsprachen und Orden für Verdienste um die Republik Litauen.

2007 Ehrende Anerkennung zum Dr. Karl Renner-Publizistikpreis.

Publikationen u. a. über E. M. Cioran, Simone Weil, Imre Kertész und Thomas Bernhard. 2007 erschien der Essayband „Lesen ist Leben“ (Wieser Verlag), 2009 „Der eiserne Wolf im barocken Labyrinth. Erwachendes Vilnius“ (Picus Verlag). Demnächst erscheint „Europa erlesen: Vilnius“ (Wieser Verlag).